



**Hessischer Waldbesitzerverband e. V.**  
Christian Raupach (Geschäftsführer)  
Taunusstraße 151  
61381 Friedrichsdorf  
Telefon: 0 61 72 / 70 47, Fax: 59 92 53  
[info@hesswald.de](mailto:info@hesswald.de)



**Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald**

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)**  
Christoph v. Eisenhart (Landesgeschäftsführer)  
Rathausstraße 56  
65203 Wiesbaden  
Telefon: 06 11 / 30 09 09, Fax: 30 22 10  
[kontakt@sdwhessen.de](mailto:kontakt@sdwhessen.de)

18.11.2011

## **Pressemitteilung**

### **Waldbesitzerverband und SDW: Es ist ein sehr bedrohlicher Waldzustand!**

#### **Deutliche Verschlechterung des Kronenzustands um 10% bei älteren Buchen auf 38% Kronenverlichtung**

Der deutliche Anstieg der Kronenverlichtung ist nach dem heute veröffentlichten Waldzustandsbericht aus Sicht des Hessischen Waldbesitzerverbandes und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) ein starkes Alarmsignal. Über alle Baumarten gesehen fehlt den älteren Bäumen über 60 Jahre ein Drittel der Blattmasse, was einen deutlichen Einbruch der Vitalität der Bäume bedeutet.

Besonders gravierend sind die Zahlen bei den älteren Buchen (über 60 Jahre), die nur noch 62% ihrer ansonsten natürlichen Belaubung haben. 42% der Hessischen Bäume sind Buchen. Zudem hat sich in diesem Jahr die Mortalität (Absterberate) der Bäume mehr als verdoppelt und liegt nun bei 0,2%. Dieser Wert ist dennoch im Vergleich zu längeren Zeitreihen nicht sonderlich hoch, jedoch zeigen Erfahrungen, dass das Absterben der Bäume meist zeitlich verzögert geschieht und erst ein bis zwei Jahre später festzustellen ist. Allerdings befindet sich die Absterberate der Bäume im Rhein-Main-Gebiet bei 0,8%, was aus Sicht beider Verbände sehr bedrohlich ist.

Jedoch ist die Buche kein Einzelphänomen: Bei jungen Eichen, jungen und alten Fichten und alten Kiefern gab es eine deutliche Verschlechterung der Erhebungswerte.

Beide Verbände rufen daher zu verstärkten Anstrengungen auf, dem Klimawandel mit klaren politischen Zielsetzungen national wie global stärker zu begegnen.

(Bitte beachten Sie auch die Pressemitteilungen beider Verbände vom Vormittag)